

## REGIONALE VARIATION IN DER DEUTSCHEN STANDARDAUSSPRACHE

*Stefan Kleiner*

*Institut für Deutsche Sprache (IDS), Mannheim  
kleiner@ids-mannheim.de*

**Kurzfassung:** In den Jahren 2006–2009 wurde vom Projekt „Variation des gesprochenen Deutsch“ am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim im ganzen deutschen Sprachraum (D, A, CH, I, FL, LUX, B) ein umfangreiches Sprachkorpus mit insgesamt 90 Minuten Lese- und Spontansprache von insgesamt 840 SprechernInnen erhoben. Zweck war vorrangig die Dokumentation der regionalen Variation in der deutschen Standardausprache. Nach umfangreicher Aufbereitung wird das „Deutsch heute“-Korpus seit 2009 phonetisch und variationslinguistisch ausgewertet. Neben verschiedenen Einzelpublikationen zu einzelnen sprachlichen Variationsphänomenen werden seit Ende 2011 im online auf einer Wiki-Plattform verfügbaren „Atlas zur Aussprache des deutschen Gebrauchsstandards“ kontinuierlich die Projektergebnisse als Sprachkarten und zugehörige Kommentare veröffentlicht (Stand November 2016: 170 Karten). Der Projektabschluss ist für 2021 geplant, bis dahin soll auf insgesamt ca. 350 Karten das komplette Phonemsystem des Deutschen inklusive zahlreicher wortspezifischer Variationsfälle untersucht und sprachgeographisch dokumentiert werden.

Im Vortrag wird zunächst das Korpus vorgestellt, anschließend werden verschiedene Ergebnisse der Korpusauswertung besprochen, und es wird exemplarisch auf deren Übertragung auf die Neuauflage des Duden-Aussprachewörterbuchs eingegangen.